



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd
außgelegt werden ...**

Hesselbach, Johann

Meyntz, M. DC. XVIII.

I. Serm. Lehren deß heutigen Euangelij.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

Am zwölfften Sonntag nach der H. Dreyfaltigkeit. Die Erste Sermon. Lehren des heutigen Evangelij:

Ober die Wort:

Vnd da er wieder aufgieng von der Gegent Tyri / kam er durch Sidon an das Galileische Meer mitten in der Gegent der zehen Stätt. Marci 7 cap. v. 31.

Mat. 23. 2.



Demnach der Prophet Esajas von Christo vnd seinem Reich gewissagt / hat er also gesprochen / sie werden die Schöne vnters Gottes sehen / vnd hernacher sehet er hin zu was sie für eine schöne siben werden / vnd sagt / Er Gott selbst würde kommen / vnd vns helfen / dan werden der Blinden Augen geöffnet / vnd der Tauben Ohren auffgehoben / dann würde der Lahm wie ein Hirsch springen / vnd der Stummen Zunge würde auffgelöst seyn. Derhalben laßet vns die Schöne vnters Gottes / vnd die vns in dem heutigen Evangelio fürgezigt wirdt / sehen vnd schawen was wir darbey zu lehren vnd zu merken haben. Gott gebe darzu sein Genade.

An denjenigen welche den Tauben vnd Stummen zu unserm HERRN CHRISTO geföhret / haben wir das zu lernen / daß wir auch die Geistliche Tauben vnd Stummen zu Christo unserm HERRN vnd Seligmacher führen sollen.

Wer seynde aber die Geistliche Tauben vnd Stummen / sprichstu?

Erstlich seynde die Lutheraner / Caluinisten / vnd andere Rotten / vnd Irgeister laub / dann wann man ihnen sagt von Dingen / welche in ihren Sack nicht drinnen / alsdann hören sie nicht: sie seynde auch Stum / beschwigen / sie reden vnd predigen nicht leicht von Fasten / Casteyung des Leibs / vnd andern guten Wercken / wann sie darvon reden sollen / seynde sie Stum: gleichfalls seynde auch andere verstockte Sünder Taub vnd Stum / diese soll man mit guten Vermanungen / oder auff andere sügliche Mittel vnd Weeg zu Christo unserm HERRN vnd Seligmacher zu der wahren Catholischen Lehr vnd Glauben vnd auff den Weeg der Gerechtigkeit führen: der heilige Apostel Jacobus

Jacob. 1. 22

schreibe also: so jemandt vnter euch irren würde von der Wahrheit / vnd jemandt bekehret ihnen / der soll wissen daß / wer einen Sünder bekehret hatt / von dem Irthumb seines Weegs / der hatt seiner Seel von dem Tode geholffen / vnd die Mänge seiner Sünden bedeckt. Vnd thun die jenen Fürsten vnd Herren / wie dann auch andere Personen gahr vnrecht / vnd grosse Sünde / welche ganze Stätt vnd Dörffer / ja auch wohl Lande vnd Leuth zu der Catholischen Religion vnd Glauben bringen können / vnd thun dennoch solches nicht: die jenen welche Kinder haben / führen dieselben auch zu Christo / vnd ist solches ein Gottselig Werk / welches

SOE vnbelohnet nicht lassen würde / dann bey dem Propheten Daniel steht also geschrieben / die / so viel zur Gerechtigkeit gelehret / vnd vnd gewiesen haben / werden (wie die Sternen) scheinen immer vnd ewiglich: Vnd schreibe Sophonius ein an Parriach zu Jerusalem / daß die heiligen Engel selber in Menschlicher Gestalt sich zu solchem Ampt haben gebrauchen lassen. Darumb thun die jenen vnrecht daran / welche / wann sie zu Gott schaffe gebeten werden / dasselbige Gottselige Werk / abschlagen / oder sich vngern darzu gebrauchen lassen.

Zum andern haben wir in dem heutigen Evangelio an dem Exempel vnters HERRN CHRISTI zu lernen / daß wir vns gleichfalls der armen Leuth nicht verduncken sollen / noch gedanken / wir seyen etwan zu statlich darzu / daß wir zu ihnen gehen / mit ihnen reden / noch sie anführen sollen / vnser HERRN CHRISTUS nimbt die Tauben vnd Stummen von dem Volck besonders / rühret ihnen an / redet mit ihnen / nicht als wann er ihnen sonst nicht helfen könnte / sondern er will vns damit ein Exempel geben / daß wir vns gleicher Weis gegen die Armen brüderlichen Leuth erzeigen / vnd sie nicht wie Hunde liegen lassen sollen.

Zum dritten haben wir hierbey zu lernen / daß wir gute Werke nicht offentlich thun / vnd rühmen sollen / damit wir für den Leuthen gesehen werden: demnach vnser HERRN CHRISTUS diesen Tauben vnd Stummen gehellet hatt / verbot er ihnen / sie solten niemandt sagen / damit will er vns ein Exempel geben / daß wir gleichfalls vnser gute Werke nicht rühmen sollen / damit wir von den Leuthen gesehen werden / dann an einem andern Orth spricht er / sehet euch für daß ihr ewer Gerechtigkeit nicht thut vor den Menschen / auff daß ihr von ihnen gesehen werdet / sonst werdet ihr keinen Lohn haben bey ewrem Vatter der im Himmel ist / darumb so du Allmosen gibst / soltu nicht vor dir lassen posaunen wie die Gleisner vnd Heuchler thun in ihren Versamblungen / vnd auff der Gassen / auff daß sie von den Leuthen gepreyset werden / warlich sage ich euch / sie haben ihren Lohn schon entpfangen / du aber so du Allmosen gibst / so laß die lincke Hande nicht wissen / was die rechte thut / auff daß dein Allmosen verborgen sey / vnd dein Vatter der im verborgen ist / wirdt dir vergelten / biß daher gehen die Wort vnters HERRN CHRISTI selbst.

Zum

Zum vierden haben die halbsittigen vnd ver-
flochten Leut / welch die ihnen nichts sagen / noch sich
lehren lassen / an diesem Stummen zu lernen / das
sie auch sich sollen weisen / vnd zu EHJZED
durch heylsame Lehren vnd Vermahnungen süß-
ren lassen / vnd nicht gedencken / ihr Keyß sey der
beste / vnd allein ihrem Kopff folgen. Man sagt
in dem gemeinen Sprichwort: Wenn nicht zu
rathen ist / demselbigen ist auch nicht zu
helffen. Darumb / weil so eben halbsittigen Leu-
ten nicht zu rathen ist / so ist ihnen auch nicht in E-
wigkeit zu helfen / sondern sie müssen ewig verloren
vnd verdampft seyn.

Zum fünfften hören wir / demnach diesem Tau-
ben vnd Stummen die Zunge gelöst worden ist /
hat er geredt: Also / demnach vnser H e x x x Christi
den Catholischen Christen ihre Zungen mit
dem Finger des Heyligen Geistes / vnd mit dem
Wort Gottes angerühret / also / das sie in göttli-
chen Sachen nicht stumm / vnd von göttlichen
Sachen zu sagen wissen / sollen sie auch recht reden:
das ist / sie sollen von göttlichen vnd von geistlichen
Sachen / vnd nicht Lügen / noch grobe vnrichtige
Wort / noch heuchelische Worten reden: dann die sol-
ches thun / die reden nicht recht / sondern sie reden
vnracht / vnd müssen schwere Rechen schaffe

darüber geben / wie vnser H e x x x Christus
selbst bezeugt.

Endlichen sollen wir vns auch billich vber die
große Wunder heutiges sonntags den Euangelij
verwundern / vnd dieselben auff / ent diesen Tag
ausbreiten. Die Eltern sollen dieselbe ihren Kin-
dern / wann sie nahn auß der Predigt heimbringe-
men / rühmen vnd erzehlen: die Herzen vnd Frau-
wen sollen ihren Kindern vnd Gesinde darv n sa-
gen: vornemblich / denen / welche nicht in der Kir-
chen gewesen: vnd ein jeder soll diese Wundertha-
ren seinem Nechsten / wann er heutz / oder diese Wo-
chen zu ihme kompt / erzehlen: dann es seind or y
große Wunder bey der Heil vnd Gesundmachung
dieses Tauben vnd Stummen geschehen: das er-
ste ist / das er hörendt worden: das ander / das ihme
die Zunge gelöst worden / ohne Messer / noch In-
strument / sondern / als vnser H e x x x EHJZ
SWS gesagt hat / Epheia / das ist / thuedich
auff. Das dritte Wunder ist / das dieser Mensch /
demnach ihme seine Zunge gelöst worden ist / als
baldt hat recht ket en können / der doch niemahls ke-
ne Sprach gehört hatte. Für diese große Wunder
sey vnserm H E X X X Christo ewigs Lob / Ehr /
Preiß / vnd Dank gesagt / vnd nun an bis
in Ewigkeit / Amen.

Am zwölfften Sontag nach der H. Dreyfaltigkeit.

Die andere Sermon. Wer vns durch diesen Tauben vnd
Stummen fürgebildet wurd.

Ober die Wort.

Vnd sie brachten zu ihme einen Tauben vnd Stummen / vnd bathen ihn / das er die
Hände auff ihn legte. Marci 7. cap. v. 32.



Nur H e x x x Christus gelim gepredigt haben: dann / als die Jüden das
ist kommen / nicht als ein Heilige Euangelium / vnd die Predigten der A-
postel / sondern als ein posteln nicht annehmen wolten / gienge sie zu den
gottlicher Art / vnd als ein Heyden / predigten denselbigen / wie in der Apostel
Art der Seelen / damit er geschicht ansehen. Als nahn die Aposteln von den
vns von den Kranckhesten Jüden gewichen / da wiche Christus auch von ih-
vnd Mängeln der Seelen: vnd da sie nahn von den Grenzen Tyri /
wieder heil vnd gesunde vnd von den Jüden gewichen waren / siehe / da
mahte. Darnach aber sehe möged / das er ein rech. bracht man zu EHJZED einen Tauben
ter Art der Seelen sey / so hat er solches dem Volck vnd Stummen / solche waren die Heyden / wel-
wollen für Augen mahlen / damit sie sichtlich sehen che taub vnd stumm / sie waren taub: Dersach /
möchten / das er ein Arzt der Seelen sey / in dem er sie hatten das Heilige Euangelium / vnd das
die leibliche Kranckheit vnd Gebrechen geheller Wort S D Z E S nie gehört: sie waren auch
hat Nun hören wir aber in dem heutigen Euange- stumm: Dersach / sie wussten von S D Z / vnd
lio / das vnser H e x x x Christus einen Menschen / seinem Willen nichts zu sagen. Diese waren zu
der taub vnd stumm gewesen / wider gesunde gema- Christo bracht / durch ihre Kranckheit / dann dem-
chet: der haben will von nören seyn / das man auch nach sie von den Aposteln wunderbarlich von ihren
darbey befehe / vnd lerne / was vns vnser H e x x x Kranckheiten geheller / wurden sie glaubig / vnd ka-
Christus durch diesen Tauben vnd Stummen für- men zu Christo. Etliche sindt zu EHJZED
gebildet habe. Gott wolle das das Vnde meiner Zun- bracht worden / durch die Predigt der Aposteln / dan-
gen lösen / damit ich solches recht fürtrage / vnd dieselben haben off mit einer Predigt viel hundert /
wölle auch ewere Ohren öffnen / damit ihrs recht ja vtel tausendt bekehret: viele waren zu EHJZ
vnd mit Augen anhöret / Amen. SED bracht / durch die große Wunder der Apo-
steln / vnd vnser H e x x x EHJZESWS hat
lich von den Grenzen Tyri vnd Sidon aufgan- sie von dem Volck besonder genommen / das ist /
gen: dieses ist geschehen / als die heyligen Aposteln er hat ihnen Genad geben / das sie ein sonderlich
von dem Jüdischen Volck / welche an den Gren- tugent sam Leben geführt / vnd von der Welt abge-
zen Tyri / das ist / nicht weit von Tyro gewohnt sondert gelebt haben. Es haben dazumahl auch
haben / aufgangen / vnd den Heyden das Euan- etliche fromme glaubige Leut / die andern / so
31 iii noch

AA. 19.